



„Der scharfe Hund“.

im Schriftdeutschen, hat sie sich schon vielseitige Anerkennung erworben. Jak. Ed. Schmölzer hat wie Hofegger'sche, so auch viele Lieder der Frau Kartsch in Musik gesetzt: „Almfrieden“, „Jagaliad“, „Was 'n Steirer g'freut“, „Abschied von der Alm“, „Paar und Paar“, „Im Thal und auf der Alm“ und andere mehr. Von den „Almröserln“ lesen wir:

„Hoch drobn in die Wänd
Blüah't d' Almröserlstaund,
Balsd a Blüah willst daglenga,
Muast dih aufiz'steign trauu!
Es wachsu a d' Röserln
Zu Thal drunt, grad guua!
Um a Almbüah muast extra
A Schneid habn, mei Bua!
'S is was Dagns und was Schöns
Um die röserlat Blüah,
Und a Almbüandl z'liabn,
Schayt wol Noana dö Müah.
Süaßi Röserln in der Hüttu,
Rothi Röserln auf der Wand
San noh häufst guua z'findu
Zu schön Steirerland.“

Und „was der Steirerbua denkt“, gibt uns die Dichterin folgendermaßen kund:

„Wer's steirisch'i Gwandl
Nöt allzeit ehrt,
Der is a fein Landl,
Sein Hoamat nöt werth!
Und wer 's steirische G'sangl
Und a Tanzl nöt liabt,
Der bleib't a dreidoppelter Narr,
Bis er stirbt.“